

Vogtländischer Anzeiger.

14. Stück.

Plauen, Sonnabends den 6. April 1811.

Dritte Bekanntmachung

über die, von der Kön. Sächsischen, zur Peräquation der Kriegsschäden niedergesetzten Landes-Commission fortgesetzten Arbeiten.

(Fortsetzung.)

A. Kriegsprästationen vom 1. Juny 1807 bis ultimo December 1810.

II. In Bezug auf neuere Ereignisse.

2. Für K. K. Französische und verbündete Truppen liquid.

3. Wegen des von Sr. K. Maj. zu Westphalen commandirten Armee-Corps liq.

4. Wegen K. K. Oesterreich. und Herzogl. Braunschweigischer Truppen, liquid.

Es leistete nämlich wegen 2.

a) der Wittenberger Kreis für 366 Mann und — Pferde 237 thlr. 22 gr. — für 224 Vorspannpferde und Botenlöhne 299 thlr. 16 gr. — für sonstige Praestanda 16 thlr. 12 gr. — Wegen 3. für — Mannschaft und — Pferde — thlr. — gr. — pf. — für — Vorspannpferde und Botenlöhne — thlr. — gr. — pf. — für sonstige Praestanda — thlr. — gr. — pf. — Wegen 4. für 640

Mann und 306 Pferde 1123 thlr. 12 gr. 6 pf.
— für 291 Pferde und Botenlöhne 304 thlr.
— für sonstige Praestanda 2303 thlr. 8 gr.
— für K. K. Oesterr. Gefangene und Deserteurs 570 thlr. 18 gr. 9 pf.

b) Der Thüringer Kr. weg. 2. für 56144 M. und 17028 Pferde 42298 thlr. 14 gr. — für 16309 Vorspannpferde und Botenlöhne 16937 thlr. 13 gr. 2 pf. — für sonstige Praestanda 899 thlr. 2 gr. 11 pf. — Wegen 3. für 18999 Mann und 4588 Pferde 22967 thlr. 2 gr. 3 pf. — für 3765 Pferde und Botenlöhne 6288 thlr. 11 gr. — für sonstige Praestanda 1246 thlr. 21 gr. 10 pf. — Wegen 4. für — Mann und — Pferde — th. — gr. — pf. — für — Vorspannpferde und Botenlöhne — thlr. — gr. — pf. — für sonstige Praestanda — thlr. — gr. — pf. — für K. K. Oesterr. Gefangene und Deserteurs 822 thlr. 4 gr. 6 pf.

c) Der Meißner Kr. weg. 2. für 20261 M. u. 4424 Pferde 174039 thlr. 3 gr. 8 pf. — für 6394 Vorspannpf. und Botenlöhne 7277 thl. 21 gr. — für sonstige Praestanda 6674 thlr. 13 gr. 2 pf. — Wegen 3. für 24314 M. und 6031 Pferde 41605 thlr. 9 gr. — für

2203

- 2203 Vorspannpf. und Botenlöhne 8137 thl. 7 gr. 2 pf. — für sonst. Praestanda 4108 th. 20 gr. 3 pf. — Wegen 4. für 9000 Mann und 1500 Pferde 110440 thlr. 19 gr. 3 pf. — für 4500 Vorspannpferde und Botenlöhne 25963 thlr. 11 gr. 7 pf. — für sonstige Praestanda 149308 thlr. 22 gr. — für K. K. Destr. Gefangene und Deserteurs 1958 thl. 16 gr. 11 pf.
- d) Der Gebirgische Kr. weg. 2. f. 108831 M. und 29265 Pferde 50009 thlr. 22 gr. 11 pf. — für 6585 Vorspannpferde und Botenlöhne 8938 thlr. 5 gr. $\frac{7}{8}$ pf. — für sonstige Praestanda 21219 thlr. 14 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. — Wegen 3. für 9178 M. u. — Pferde 110472 th. 9 gr. 6 pf. — für — Vorspannpferde und Botenlöhne 27137 thlr. 9 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. — für sonstige Praestanda 24531 thlr. 15 gr. 7 pf. — Wegen 4. für 79126 Mann und — Pferde 60264 thlr. 9 gr. 2 pf. — für 2849 Vorspannpferde und Botenlöhne 8686 thlr. 6 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. — für sonstige Praestanda 61305 th. $5\frac{1}{2}$ pf. — für K. K. Destr. Gefangene und Deserteurs — thlr. — gr. — pf.
- e) Der Leipziger Kr. weg. 2. für 1241 Mann und 19 Pferde 21756 thlr. 10 gr. 10 pf. — für 1056 Vorspannpferde und Botenlöhne 13800 thlr. 2 gr. 1 pf. — für sonstige Praestanda 4135 thlr. 14 gr. 8 pf. — Wegen 3. für 24000 Mann und 6000 Pferde 52557 th. 2 gr. 5 pf. — für 802 Pferde und Botenlöhne 16040 thlr. 22 gr. — für sonstige Praestanda 42466 thlr. 17 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. — Wegen 4. für 12050 Mann und 3000 Pferde 20209 thlr. 14 gr. 9 pf. — für 136 Vorspannpferde und Botenlöhne 5958 thlr. 23 gr. 6 pf. — für sonstige Praestanda 55950 thl. 6 gr. 9 pf. — für K. K. Destr. Gefangene und Deserteurs 537 thlr. 14 gr. 3 pf.
- f) Der Voigtland. Kr. weg. 2. für 56952 M. und 9658 Pferde 43186 thlr. 17 gr. 3 pf. — für 1936 Vorspannpferde und Botenlöhne 2423 thlr. 9 gr. 6 pf. — für sonstige Praestanda 5148 thlr. 1 gr. 8 pf. — Wegen 3. für 34016 Mann und 4161 Pferde 28268 th. 8 gr. 4 pf. — für 834 Vorspannpferde und Botenlöhne 2858 thlr. 1 gr. 3 pf. — für sonstige Praestanda 6716 thlr. 10 gr. 7 pf. — Wegen 4. für 152982 Mann und 1303 Pferde 72584 thlr. 4 gr. 3 pf. — für 4384 Vorspannpferde und Botenlöhne 5938 thlr. 6 gr. 3 pf. — für sonstige Praestanda 44376 thl. 21 gr. — für K. K. Destr. Gefangene und Deserteurs 71 thlr.
- g) Der Neustädter Kr. weg. 2. f. 38074 M. und 5407 Pferde 29284 thlr. 23 gr. — für 3550 Vorspannpf. und Botenlöhne 5391 thl. 16 gr. 6 pf. — für sonst. Praestanda 454 thl. 6 gr. 4 pf. — Wegen 3. für — Mann und — Pferde 1644 thlr. 21 gr. 4 pf. — für 88 Vorspannpf. und Botenlöhne 310 thlr. 2 gr. — für sonstige Praestanda 4707 thlr. 14 gr. 4 pf. — Wegen 4. für — M. u. — Pferde 3570 thlr. 2 gr. 5 pf. — für 582 Vorspannpferde und Botenlöhne 807 thlr. 15 gr. 2 pf. — für sonstige Praestanda 17976 thlr. 9 gr. 2 pf. — für K. K. Destr. Gefangene und Deserteurs 93 thlr. 11 gr.

h) Das

- h) Das Stift Merseburg weg. 2. f. — M.
u. — Pferde — — — für — Vorspann-
pferde und Botenlöhne — — — für
sonstige Praestanda — — — Wegen 3.
für 13148 Mann u. 7009 Pferde 16019 thl.
10 gr. 8 pf. — für — Vorspannpferde und
Botenlöhne 6527 thlr. 2 gr. 6 pf. — für
sonstige Praestanda 6579 thlr. 11 gr. 9 pf. —
Wegen 4. für — M. und — Pferde 6809 th.
14 gr. 8 pf. — für — Vorspannpferde und
Botenlöhne 787 thlr. 12 gr. — für sonstige
Praestanda 1816 thlr. 3 gr. 5 pf. — für
K. K. Destr. Gefangene und Desert. — —
- i) Das Stift Naumb. weg. 2. für 35848 M.
und 11652 Pferde 31628 thlr. 14 gr. 2 $\frac{3}{4}$ pf.
— für 15115 Vorspannpferde und Boten-
löhne 17977 thlr. 10 gr. — für sonstige
Praestanda 8896 thlr. 2 gr. 2 $\frac{3}{4}$ pf. — We-
gen 3. für 2888 Mann und 1109 Pferde
953 thlr. 1 gr. — für 630 Vorspannpferde
und Botenlöhne 849 thlr. 9 gr. — für son-
stige Praestanda 485 thlr. 8 gr. 6 pf. —
Wegen 4. für — Mann und — Pferde —
— — für — Vorspannpferde und Boten-
löhne — — — für sonstige Praestanda
— — — für K. K. Destr. Gefangene
und Deserteurs 702 thlr. 7 gr.
- k) Der Querfurter Kr. weg. 2. f. 1583 M.
und 1439 Pferde 2590 thlr. 4 gr. 8 pf. —
312 Vorspannpferde und Botenlöhne 329 thl.
5 gr. — für sonstige Praestanda 28 thlr.
3 gr. 7 pf. — Wegen 3. für 12747 Mann
und 6046 Pferde 9784 thlr. 23 gr. — für
1631 Vorspannpf. und Botenlöhne 2528 thl.

- 17 gr. 6 pf. — für sonstige Praestanda
3196 thlr. 8 gr. 9 pf. — Wegen 4. für —
Mann und — Pferde — — — für — Pfer-
de und Botenlöhne — — — für sonstige
Praestanda — — — für K. K. Destr.
Gefangene und Deserteurs — — —
- l) Der Jüterbogker Kr. weg. 2. für 15 M.
und — Pferde 9 thlr. 2 gr. — für 6 Vor-
spannpferde und Botenlöhne 5 thlr. 16 gr. —
für sonstige Praestanda — — — We-
gen 3. für — Mann und — Pferde — — —
für — Vorspannpf. und Botenlöhne — — —
für sonstige Praestanda — — — We-
gen 4. für — Mann und — Pferde — — —
für — Vorspannpferde u. Botenlöhne — — —
für sonstige Praestanda — — — für K. K.
Destr. Gefangene und Deserteurs 180 thlr.
5 gr.
- m) Der Mannsfelder, res. Anth. weg. 2.
für — Mann und — Pferde — — — für —
Vorspannpferde und Botenlöhne — — —
für sonstige Praestanda — — — We-
gen 3. für 7895 Mann und 2217 Pferde
4955 thlr. 15 gr. 11 pf. — für 1023 Vor-
spannpferde und Botenlöhne 1143 thlr. 7 gr.
— für sonstige Praestanda 966 thlr. 6 gr.
9 pf. — Wegen 4. für — Mann und —
Pferde — — — für — Vorspannpferde und
Botenlöhne — — — für sonstige Prae-
standa — — — für K. K. Destr. Ge-
fangene und Deserteurs — — —

(Der Beschluß folgt.)

Jubels

Zubelfeyer.

Am 24. März feyerte zu Plauen der, durch Rechtsliebe und Amtstreue sehr verdiente Herr Bürgermeister Johann Gottlieb Facili- des sein Amtsjubiläum, nachdem er an diesem Tage vor funfzig Jahren in den Rath eingetreten und fünfundzwanzig Jahre vorher Bürgermeister geworden war, gesund und munter im Kreise seiner Familie, indem er allgemeine und öffentliche Feierlichkeiten, wie sie einem Fall der Art und Seltenheit wohl gebührten, selbst nicht gewünscht hatte. Doch erhielt dieser Tag durch eine in der Kirche aufgeführte Cantate, Erwähnung von der Kanzel, Chorgesang vor des Jubelgreises Hause, Uebersetzung eines Gedichts von der Gesellschaft der Erholung, so wie durch Illumination und andere Feierlichkeiten in der Ressource, wenigstens einige Auszeichnung, die man sich ohnmöglich versagen konnte.

Eine Betrübniß, die zur Ehre gereicht.

Der Churfürst von Sachsen, Christian II. lag einst traurig im Bette, ohne daß man die Ursache seiner Traurigkeit errathen konnte. Ein Kammerjunker nahm sich endlich die Freiheit, ihn deshalb zu fragen. „Ich denke eben mit Wehmuth daran, erwiederte der Churfürst, wie ich meine Jugend nicht gehörig zum Studiren angewandt habe und darum jetzt mit fremden Augen sehen und mit fremden Ohren hören, auch mit fremdem Munde reden muß.“

Miscellaneen.

Der Decchant und Consistorialrath Johann Brzustka in Teschen hat einen gelungenen Versuch gemacht, Orgelpfeifen aus zusammengerolltem Schreibepapier zu verfertigen, die an Reinheit des Tones den zinnernen gleich kommen, aber an Wohlfeilheit und an Leichtigkeit der Bearbeitung und der Stimmung vor diesen wesentliche Vorzüge haben. Er hat auf diese Art ein Positiv zusammengesetzt.

Der verstorbene Graf Landsdale hatte durch die künstlich zugerichteten Speisen seine Verdauungswerkzeuge so zerrüttet, daß er in den letzten Jahren seines Lebens trotz eines Einkommens von 200,000 Thalern von bloßer Ammenmilch leben mußte, weil sein geschwächter Magen nichts anders mehr vertragen konnte.

C h a r a d e.

Noch eh' sie die dritte verlassen haben,
Schielt nach den zwei ersten das Auge des Knaben.

Nuch ist in der Kunst, die zwei ersten zu lieben

Noch selten ein Knabe ein Schüler geblieben;
Ein jeder bald als die zwei letzten sich zeigt;
Nur leiden dies die drei letzten nicht leicht.
Doch kommt es auf List an, dann pflegen auf Erden
Die zwei ersten gern unsre zwei letzten zu werden.

Das Ganze ist ein gar geplageter Mann,
Der oft die zwei ersten nicht bändigen kann.

B e i l a g e

des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

D e n 6. A p r i l 1 8 1 1.

Geschichte des Tags.

Unter den noch in Deutschland befindlichen französischen Truppen, so wie unter einigen des Rheinbundes, fallen verschiedene Bewegungen vor. So erhielt z. B. die Division Friant in und bei Frankfurt durch einen Courier Befehl zum Aufbruche; wie es heißt, marschirt sie nach Braunschweig. Von den zu Magdeburg befindlichen 10000 Franzosen gehen 2500 nach Stettin, von wo die sächs. Truppen nach Danzig gehen, als wohin auch das in diesen Tagen hier durchziehende 14te Bayr. Infanterieregiment bestimmt seyn soll. Man meint, daß alle diese Truppenzüge Vorsichtsmaßregeln gegen eine etwaige Ueberrumpelung Danzigs zc. von den Engländern sind, die nächstens mit einer Flotte von 25 Linienschiffen in der Ostsee erscheinen wollen. Nach einer neuen Verordnung des franz. Kaisers sollen alle aus England kommende oder dahin abgehende Briefe verbrannt werden. — Man glaubt, daß Oesterreich für die Erhaltung der Unabhängigkeit Serbiens nichts thun werde; auffallend ist es indeß, daß neuerlich wieder ein sehr starker und eifertiger Courierwechsel zwischen Wien und Paris statt

findet, der wohl auf die Familienangelegenheiten allein nicht Beziehung haben mag. — Die franz. Kaiserin und der junge König von Rom befinden sich wohl; letzterer erhielt noch am Tage seiner Geburt, die, nach franz. Sitte gewöhnliche Vortaufe, wobei er von seinem kaiserlichen Vater selbst gehalten wurde; die eigentliche feierliche Taufhandlung aber soll erst nach 6 Wochen in der Metropolitankirche vollzogen werden. — In Estremadura ohnweit Badajoz hat ein franz. Corps, das nur aus 2 Regimentern Cavallerie und 1000 Mann Infanterie bestanden haben soll, ein spanisch-portug. Corps von 10000 Mann überfallen, ihnen alle Baggage, Magazine und 30 Kanonen abgenommen u. 4000 M. getödet haben, worunter 3 Generals, 2 Generals, wobei Balasteros, sollen gefangen seyn. Die Bestung Badajoz wird lebhaft beschossen. Wahrscheinlich wird die franzöf. Hauptarmee nicht eher über den Tajo gehen, wozu bereits alle Anstalten getroffen sind, als bis obgenannte Bestung, so wie Elvas und Campo-Mayor in franz. Händen sind. Die Engländer haben dagegen allenthalben am Tajo, wo ein Uebergang zu unternehmen wäre, Werke zu dessen Hintertreibung angelegt, und besonders

ders befinden sich zwischen Santarem und Abrantes viele englische und französische Batterien, die sich wechselseitig kanoniren. Die beiden Hauptheere stehen sich noch immer im Gesicht und die Avantgarden kaum eine Viertelstunde von einander. — Der russische Befehlshaber in der Türkei soll dem Großvezier abermals Vergleichungsvorschläge haben thun lassen, die aber zurückgewiesen worden sind. Der Großherr hat einen scharfen Firman ergehen lassen, worin alles zur Ergreifung der Waffen aufgefordert wird; besonders werden auch in Bosnien viele Truppen auf die Beine gebracht, weil man nun von Serbien aus einen russ. Angriff fürchtet. Die Eröffnung des neuen Feldzugs dürfte demnach sehr blutig ausfallen. — In

den illyrisch-französischen Provinzen sind viele Truppen ausgehoben worden, die nach Italien gebracht worden sind, um da ausexercirt zu werden. — In Littauen sollen sich russische Truppen in großer Zahl versammeln; auch aus Finland werden viele Regimenter weggezogen.

S t e r b e f a l l.

Am 3. April des Morgens um 8 Uhr verschied Herr Johann Michael Zapff allhier in einem Alter von 68 Jahren 5 Monaten 14 Tagen. Schnell und unerwartet war Sein Ableben, jedoch schmerzlos und sanft entwand Er sich den Banden dieses Lebens. Sanft ruhe Seine Asche.

Nachdem Johann Adam Glachß, Bürgers und Fuhrmanns allhier an der Höfer-Strasse gelegenes Feld, ohngefähr 2½ Dresdner Scheffel Ausfaat weit, Schulden halber zu subhastiren ist und wir deshalb nächstkünftigen 17ten Juny 1811 zum dießfalligen Licitations-Termine anberaumer haben; Als wird solches und daß ein Mehreres aus dem unterm Rathhause befindlichen Subhastations-Patente und der Consignation zu ersehen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Plauen, den 4. Octbr. 1810.
Bürgermeister und Rath das.

Daß Johann Adam Glachß, Bürgers und Fuhrmanns allhier, Wohnhaus, Scheune und Garten vor der obern Brücke nebst dem dazu gehörigen Felde am Unterlosaer Wege nächstkommen den 10ten Juny d. J. auf allhiezigem Rathhause öffentlich subhastiret werden soll, wird Rathswegen hierdurch bekannt gemacht. Die Subhastations-Patente nebst Consignation sind unter dem Rathhause zu Delsnis und Reichenbach, auch hiesigen Orts öffentlich angeschlagen.
Plauen, den 27. März 1811.
Bürgermeister und Rath das.

Daß die auf den 22sten April d. J. anberaumte Subhastation Mstr. Christian Friedrich Witzens, Bürgers und Fischlers allhier vor der obern Brücke gelegenen Wohnhauses und Gartens, indem solches aus freier Hand verkauft worden ist, ihren Fortgang nicht hat; solches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Plauen, den 23. März 1811.
Bürgermeister und Rath das.

Hierdurch wird öffentlich bekannt gemacht, daß nächstkommenden 17ten dieses Monats früh um 8 Uhr ohngefähr 60 bis 70 kieferne Klobbäume aus dem Antheile des Hospitalholzes, welcher jetzt gehegt wird, an die Meistbietenden gegen sofort baare Bezahlung verkauft werden sollen.
Plauen den 3. April 1811.
Johann Gottlieb Facillides
Vorsteher des Hospitals zu St. Elisabeth.

Da verschiedene, bei hiesigem Königl. Amte in gerichtlichem Beschlage befindliche Effecten,
an

an Taschenuhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und sonstigen Geräthschaften durch öffentliche Versteigerung in Geld gesetzt und gegen sofortige baare Bezahlung in Conventionsmünze auf nächstkommenden 30sten April c. ai. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, an den Mistviehenden überlassen werden sollen; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Justizamts Voigtsberg am 13. März 1811.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda, Johann Christian Schubert.

Daß Johann Ferdinand Traugott Seyferth, vormaliger Schullehrer zu Eichigt, wegen Theilnahme an der Verfälschung Königl. Sächs. Cassenbilletts, auch Verfälschung und Verbreitung Kaiserl. Königl. Oesterreichischer Banconoten und versuchter Prägung falscher Cronenthaler, dem durch das allerhöchste Rescript d. d. Dresden am 5. März 1811 allergnädigst bestätigten Urtheil gemäß nach vorgängiger Ausstellung an den Pranger mit vierjähriger Zuchthausstrafe belegt worden; solches wird dem allerhöchsten Unbefehl gemäß hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Sign. Justizamt Voigtsberg am 18. März 1811.

Kön. Sächs. bestallter Justizamtmann allda, Johann Christian Schubert.

Daß nach Ableben des hiesigen Bürgers und Plauischen Bothen's Eyrn Pfresschners, sich der hiesige Mitwobner Johann Nicol Kluge zu einem Plauischen Bothen hinwiederum gemeldet; solches wird hiermit bezeuget. Delsnitz den 4. April 1811.

Bürgermeister und Rath allda, Gottlob Friedrich Weber, Cons.

Alle gütigen Aufträge, um die ich hiermit ergebniß bitte, werde ich bestens besorgen. Mein Logis ist in Plauen bei Herrn Zapf in der Neustadt.

Nicol Kluge.

Allen den Edlen, welche meinem verewigten Sohne, der kürzlich erst als Schullehrer zu Eichigt confirmirt worden war, und schon im Beginnen seines gemeinnützigen Wirkens der Erde wieder entrissen wurde, von jeher und besonders auch in seinen letzten Tagen so viel Liebe und Freundschaft bewiesen, namentlich dem Herrn Pastor Wirth in Eichigt und dessen würdigen Gattinn und Kindern, so wie dem Herrn Pastor Groß zu Würschnitz und den Herren Kantoren in Triebel und Würschnitz, welche demselben in seiner Krankheit so viel Erquickung, in seinem Tode bis ans Grab so viel ehrenvolle Auszeichnung schenkten, hatte ich hierdurch in meinem und der Meinigen Namen den gerührtesten Dank ab. Große Beruhigung ward uns dadurch für unsern gerechten Schmerz, und großer Lohn möge allen diesen edlen Männern und den lieben Ihrigen durch ungetrübte Lebensfreuden zu Theil werden.

Deinet.

Es sind von jetzt an bis zum 16. April aus freier Hand zu verkaufen und, was nach Verfluß dieser Zeit nicht verkauft ist, zu verpachten: 1) Ein halbes brauberechtigtes Wohnhaus am Schulberge. 2 und 3) Zwei Wiesen bei der alten Rathsziegelhütte nebst dem darinnen liegenden Feld, 2½ Scheffel, mit Korn besät und das andere kann mit Gerste besät werden. 4) Ein Acker, 3 Scheffel weit, am Haselbrunner Wege bei der alten Windmühle, halb mit Waizen und halb mit Rübsen besät. 5) Ein 4 Scheffel weiter Acker, an dem Fürstenwege gelegen, die eine Hälfte mit Waizen besät und die andere Hälfte kann sogleich besät werden. 6) Ein Acker am untern Leimteige, 3 Scheffel weit, kann sogleich mit Gerste besät werden. 7) Ein Acker am Unterlosaer Wege, 3 Scheffel weit mit Brachkorn besät. 8) Ein Acker, 2 Scheffel weit, am Birkbrunnen gelegen, welcher auch zu Wiese benutzt werden kann. 9) Ein Acker mit Klee besät, im Pfaffenfeld beim Schießhause. 10) Eine ganze Scheune am Rosengäßchen. 11) ½ Scheune vor dem Hammerthore, in sehr gutem Stande. Desgl. können auch noch käuflich überlassen werden: 1 Schock kieferne und tannene Bretter; 20 Klaftern Erlen-, Fichten- und Stockholz; 2000 Schindeln; langes und kurzes Stroh; einige Fuder Streu; 9 ganze Bierfässer, nebst zwei großen und einer kleinen Kufe und mehrere dergl. Sachen. Weitere Auskunft bei

Mstr. Martin am Schulberge.

Es

Es steht ein Logis im Steinwege mit Stubenkammer, Keller, Gewölbe und daran befindlichen Ladensübchen, Stallung, ganzen obern Boden und mehrern Kammern, auch der Braugerechtigkeit, von jetziger Walp. an zu vermieten und das Weitere zu erfahren bei G. Teuscher jun.

Das Endesunterzeichneter künftlg alle Besorgungen als Bote von Plauen nach Delsnitz und zurück zu übernehmen gesonnen ist, wird mit der Versicherung hierdurch ergebenst angezeigt; daß er sich bei diesem Geschäfte die größte Aufmerksamkeit und Sorgfalt stets zur Pflicht machen werde, als womit er sich zu geneigten Aufträgen ganz ergebenst empfiehlt. Sein Aufenthalt ist bei Herrn Zapf in der Neustadt. Johann Gottlob Schmul, in Delsnitz wohnhaft.

Endesgenannter empfiehlt sich in Zukunft als Delsnitzer Bote, verspricht die genaueste Pünktlichkeit und bittet die nach Delsnitz zu bestellenden Sachen in Plauen bei dem Becker Mstr. Erdger an der Syrau abzugeben. Christian Friedrich Potentheig.

An Petri Stuhlfeier d. J. sind auf dem Wege zu dem Geburtsfest eines lieben Mannes für einige Groschen Pfannkuchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird hiermit ersucht anzuzeigen: nicht was er damit gemacht, sondern wo er sie gefunden und wie sie geschmeckt haben.

Es sind in der Pfarrwohnung zu Planschwitz gegen 10 Centner sehr gutes Heu zu verkaufen.

Es sollen den 17. April in der zweiten Landdiaconat-Wohnung verschiedene Bücher gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Liebhaber werden ersucht sich an benanntem Tage Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr daselbst einzufinden.

Eine Wiese von 1 1/2 Tagwerk, nicht weit von der Brücke, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Desgl. eine noch wohl conditionirte Chaise ist zu verkaufen. Von beiden giebt das Int. Comt. weitere Nachricht.

Wer einen Kinderwagen zu verkaufen gesonnen seyn sollte, kann einen Liebhaber dazu im Int. Comt. erfahren.

Es sind 5 bis 6 Fuder Dünger zu verkaufen bei Hymisch vor der obern Brücke.

Das Sonntagsbacken hat Mstr. Eichhorn am Markt.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1811. d. 30. März	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	4	—	1	3	—	1	1	6
Korn	—	19	—	—	18	—	—	16	—
Gerste	—	17	—	—	16	—	—	15	—
Hafer	—	10	6	—	10	—	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr.	2 pf.	Schöpfenfleisch	—	—
Schweinefleisch	3 gr.	— pf.	Kalbfleisch	1 gr.	4 pf.